

## **Pressemitteilung**

### **Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2002 Preisverleihung am 7. Dezember um 19.30 Uhr in der Nürnberger Tafelhalle**

#### **Großer Erfolg für die Menschenrechte**

#### **Mehr als 160 Einreichungen beim Deutschen Menschenrechts-Filmpreis 2002**

120 Bewerbungen aus dem Profibereich und über 40 Einsendungen von Amateuren sind für den Deutschen Menschenrechts-Filmpreis 2002 eingegangen. Jury-Mitglied Gerd Ruge, ehemaliger Leiter des ARD-Studios Moskau, zeigt sich erfreut: „Mit solch einer Resonanz haben wir nicht gerechnet. Und gerade nach den dramatischen Entwicklungen im Konflikt zwischen Russland und Tschetschenien zeigt sich wieder die Wichtigkeit einer unabhängigen Presse. Es ist uns eine bedeutende Aufgabe, unsere Filmkollegen durch die Juryarbeit beim Deutschen Menschenrechts-Filmpreis zu unterstützen. Ihr Engagement und ihr Mut Menschenrechtsverletzungen aufzudecken, muss in der heutigen Zeit gewürdigt und belohnt werden.“

Dabei zeigten Amateure wie Profis wieder ein weites Spektrum der Filmarbeit. Schwerpunkte liegen in diesem Jahr in der Auseinandersetzung mit Themen wie Globalisierung und Verletzung der Menschenrechte bei Frauen und Kindern. Gerade Themen in unserer nächsten Nachbarschaft waren den Filmmachern wichtig genauso wie die Frage nach einem aktiven, motivierenden Umgang mit dem Thema. „Neben der Politik kommt den Medien eine besondere Rolle und Verantwortung für die Entwicklung einer Kultur der Menschenrechte zu“, so Schirmherr Wolfgang Thierse. „Wir brauchen kritische Beobachtung, aber auch Ermutigung zu eigenverantwortlichem Handeln für die Menschenrechte. Gerade der Film kann hier einen wichtigen Beitrag leisten.“

Die Preise in Höhe von insgesamt 6000.- • werden am 7.12.2002 in der Nürnberger Tafelhalle verliehen und die Preisträgerfilme dem breiten Publikum vorgestellt. Karten erhalten Sie kostenlos unter 0911/4304-211.